

# Niederschrift Nr. 15

über die **öffentliche** Sitzung des Schulausschusses des Amtes KLG Eider  
am Dienstag, 5. Juli 2016, im Sitzungsraum Amtsverwaltung Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

## **Anwesend sind:**

Herr Jörg Patt als Vorsitzender  
Frau Birgit Meier  
Frau Marie-Luise Witt  
Herr Herbert Voss  
Herr Jens Peter Wiborg  
Frau Gabriele Rolfs  
Herr Peter Ahrens  
Frau Elke Jasper

## **Entschuldigt fehlen:**

Frau Anne Riecke

## **Als Gäste anwesend:**

Herr Rüsen, Kreis Dithmarschen  
Frau Jaster, Grundschule Lunden  
Herr Christiansen, Grundschule Pahlen/Dellstedt  
Herr Kern, Förderschule  
Herr Carstens, GGS Tellingstedt  
Frau Altrock, GGS Tellingstedt  
Herr Grimmer, GV Hennstedt  
diverse Einwohner /-innen

## **Von der Verwaltung:**

Herr Johannsen  
Frau Tautorat  
Frau Behnke als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um nachfolgenden Tagesordnungspunkt zu erweitern:

4. Schülerbeförderung von Linden zur GGS Tellingstedt

Die Erweiterung wird einstimmig genehmigt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend

## **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die Sitzung des Schulausschusses vom 09.03.2016
3. Mitteilungen des Vorsitzenden

4. Schülerbeförderung von Linden zur GGS Tellingstedt
5. Schulentwicklungsplanung im Kreis Dithmarschen; Vorstellung des Projekts durch Herrn Rösen
6. Klimaschutzmanagement für Energiesparmodelle an Dithmarscher Bildungseinrichtungen
7. Eingaben und Anfragen

## **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es sind diverse Gäste anwesend.

- Frau Bischoff fragt an, ob die Linien von Linden zur Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt umgeleitet werden können und ob die Kinder Fahrkarten erhalten. Der Vorsitzende erläutert, dass dieses Thema unter TOP 4 behandelt wird. Herr Harder führt den Beschluss des Schulausschusses vom 27.02.2013 an, dass dort damals auch eine Linie eingerichtet wurde und Kinder aus dem Hennstedter Einzugsbereich zur Schule nach Tellingstedt gefahren wurden bzw. auch immer noch gefahren werden.
- Frau Holst fragt aufgrund eines Zeitungsartikels, der vor einiger Zeit über die Anmeldungen für die 5. Klasse in Hennstedt veröffentlicht wurde, ob die Anmeldezahl von 28 Kindern korrekt ist und wenn ja, ob man sich bereits Gedanken um den Wahlpflichtunterricht auch für die nächsten Jahre Gedanken gemacht hat. Der Vorsitzende erläutert, dass es sich um eine pädagogische Angelegenheit der Schule handelt und das rechtzeitig in der Schule geschaut wird und diese dann Kontakt aufnehmen wird.
- Herr Meislahn fragt nach der Zukunftsfähigkeit der Schule Hennstedt. Der Vorsitzende erläutert, dass man sich bereits jetzt schon mit der Thematik auseinandersetze und die Schülerzahlen im nächsten Schuljahr stabil bleiben werden.
- Frau Jacobs fragt an, ob die sinkende Schülerzahl auch in Hennstedt im Auge behalten wird, denn schließlich sind die Schülerzahlen in Lunden auch gesunken und die Schule wurde geschlossen. Der Vorsitzende erläutert, dass man sich regelmäßig die Schülerzahlen anschauen und diese auch im Auge haben.
- Herr Meislahn fragt an, ob der Schulausschuss davon Kenntnis habe, dass zu einigen Lehrern an der Schule Hennstedt gesagt wurde, dass diese sich weg bewerben sollen. Der Vorsitzende erläutert, dass dies nicht nur an der Hennstedter Schule der Fall sei, sondern generell an allen Schulen so gehandhabt wird. Sobald die Schülerzahlen sinken, gibt es weniger Lehrerstunden und somit auch weniger Planstellen.
- Herr Harder fragt nach den aktuellen Schülerzahlen und nach der Prognose im nächsten Schuljahr. Der Vorsitzende trägt die Schülerzahlen vor (**wird dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt**).

## **TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die Sitzung des Schulausschusses vom 09.03.2016**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift Nr. 14 vom 09.03.2016 wird genehmigt.

### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

### **TOP 3. Mitteilungen des Vorsitzenden**

Am 30.06. fand ein Koordinierungsgespräch auf dem Schulhof Lunden statt. Es wurde nun alles geregelt, sodass rechtzeitig zum nächsten Schuljahr alle Spielgeräte auf dem neuen Schulhof aufgebaut sind.

Frau Gabriele Rolfs ist von Ihrem Amt als Schulausschussmitglied zurückgetreten. Der Vorsitzende bedankt sich für ihr Engagement und ihren Einsatz im Schulausschuss.

Frau Arens stellt sich dem Ausschuss vor, Frau Arens würde gerne die Nachfolge von Gabriele Rolfs antreten. Hierüber hat jedoch der Amtsausschuss zu entscheiden.

Der 1. Bauabschnitt in der Eiderlandschule Hennstedt ist fertiggestellt, die sanierten Räume wurden zwischenzeitlich bezogen.

### **TOP 4. Schülerbeförderung von Linden zur GGS Tellingstedt**

Die GGS Tellingstedt hatte vor einiger Zeit die Vorstellung ihrer Schule für die neuen Fünftklässler. An diesem Abend sind vermehrt Eltern und Kinder aus Linden und Süderheistedt gewesen. Die Kinder besuchen die Grundschule in Ostrohe und haben die Schule in Tellingstedt als zusätzliche Option zur Schule in Heide gesehen. Die Eltern hatten daraufhin beim Schulträger angefragt, ob es möglich wäre eine Linie einzurichten.

Nach Rücksprache mit der SVG (Südwestholsteinischen ÖPNV Verwaltungsgemeinschaft, übernimmt seit Ende letzten Jahres die Beförderungsangelegenheiten für den Kreis Dithmarschen), übernimmt diese bei Einrichtung einer entsprechenden Linie keine Kosten. Auch der 2/3 Anteil wird nicht getragen, da die nächstgelegene Schule in Hennstedt ist und hier eine Schülerbeförderungslinie besteht. Das heißt die kompletten Kosten für die Einrichtung der Linie sind vom Schulträger zu tragen. Im nächsten Schuljahr werden 6 Kinder aus Linden und 1 Kind aus Süderheistedt die Schule besuchen.

Nach Rücksprache mit der Autokraft gibt es zwei Optionen eine entsprechende Linie einzurichten. Eine Option wäre die Anbindung an die bereits vorhandene Linie über Hollingstedt/Delve und Pahlen nach Tellingstedt. Diese würde bei 3 Touren am Tag ca. 15.000 € /pro Jahr Kosten. Eine weitere Möglichkeit wäre der Einsatz eines zusätzlichen Busses, dieser würde über Barkenholm/Rederstall nach Tellingstedt fahren. Der Einsatz eines Kleinbusses würde dann ca. 20.000 €/Jahr kosten. Hinzu würden noch die Kosten für die Jahresfahrkarten kommen. Die Gefahr bei Einrichtung einer Linie würde darin bestehen, dass auch von der Schule in Hennstedt, Kinder nach Tellingstedt wechseln, und somit der Standort Hennstedt geschwächt wird.

Es gibt bereits die Möglichkeit von Linden über einen Zubringer in Schalkholz nach Tellingstedt zu kommen. Die Gesamtreisezeit beträgt ca. 30 Minuten. Zudem wäre bei der Tour zur 1.Stunde ein Umstieg erforderlich. Bei der SVG wird nochmal nachgefragt bzw. ein Antrag gestellt, ob es möglich wäre die Linie 2681 dahingehend zu verändern, dass der Bus nicht am Kreuzberg hält sondern die Kinder bis zur Haltestelle Dörpshus fährt.

In diesem Fall entstehen dem Schulträger nur Kosten für die Schülerjahresfahrkarten.

Der Schulkostenbeitrag für einen Schüler an der GMS Heide-Ost lag im letzten Jahr bei 1.137,52 €, für die Klaus-Groth-Schule Heide sind 1.326,67 € angefallen. Wenn man

die Kosten, die man bei den Schulkostenbeiträgen einsparen würde, mit den Kosten für die Einrichtung einer Linie gegenüberstellt, so sind die Kosten nicht gedeckt.

Eine Jahresfahrkarte von Linden nach Tellingstedt würde für das nächste Schuljahr ca. 791,80 € kosten. Wobei es ab dem 01.08.2016 eine Tarifierhöhung gibt.

Gemäß § 1 Abs. 3 der Schülerbeförderungssatzung des Kreises sind beim Besuch einer anderen als die nächstgelegene Schule der gleichen Schulart, nur die notwendigen Beförderungskosten zur nächstgelegenen Schule anerkennungsfähig. Es müssten somit Mehrkosten erhoben werden. Jedoch hat der Schulausschuss mit Beschlüssen vom 26.09.2011 sowie vom 22.05.2013 beschlossen, in diesen Fällen keine Mehrkosten zu erheben.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss respektiert den Elternwillen, Schulkinder aus Linden zur GGS Tellingstedt zu transportieren. Er empfiehlt dem Amtsausschuss auf die Einrichtung einer neuen Buslinie zu verzichten. Hierfür sind die bestehenden Buslinien zu nutzen. An die SVG wird ein Antrag auf Verbesserung der Linie 2681 für Schalkholz gestellt um eine räumlich engere Verzahnung der Bushaltestellen zu erreichen. Auf das Einfordern der Mehrkosten von den Eltern wird gemäß der bestehenden Beschlüsse im Schulausschuss weiterhin verzichtet.

**Stimmenverhältnis:**

einstimmig

**TOP 5. Schulentwicklungsplanung im Kreis Dithmarschen; Vorstellung des Projekts durch Herrn Rösen**

Herr Rösen stellt das Projekt anhand der Ausarbeitung des letzten Workshops den Ausschussmitgliedern vor. **Diese Ausarbeitung wird dem Originalprotokoll beigelegt.**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss am Projekt „Schulentwicklungsplanung“ teilzunehmen und als weitere Vorgehensmaßnahme die Maßnahme „Vergleich einzelner Szenarien“ zu wählen.

**Stimmenverhältnis:**

einstimmig

**TOP 6. Klimaschutzmanagement für Energiesparmodelle an Dithmarscher Bildungseinrichtungen**

Im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) des Kreises Dithmarschen existiert die Maßnahme B2, die die Durchführung von Energiesparmodellen an Bildungseinrichtungen im Kreis beinhaltet (z.B. 50/50-Prämienmodell). Bei diesen Modellen geht es darum, die durch Energieeinsparung in den Einrichtungen gesparten Kosten für eine festgesetzte Laufzeit den Nutzern (z.B. Schülern) zu Gute kommen zu lassen. Dies soll den Anreiz zum Handeln (Energiesparen) verstärken. Beispielsweise werden finanzielle Einsparungen, die durch eine Senkung des Energieverbrauchs erzielt wurden, zur Hälfte

te der entsprechenden Einrichtung für ihren Haushalt zur Verfügung gestellt. Die andere Hälfte erhält der Träger der Einrichtung.

Das Ziel dieser Maßnahme ist neben dem realen Energieersparnis (geringerer Treibhausgasausstoß) die Erzeugung eines Multiplikatoreffekts durch die Nutzer. Dies bedeutet, dass die Nutzer ihre im Rahmen der Teilnahme an den Energiesparmodellen gewonnenen Kenntnisse zum Thema Energiesparen weitergeben und anwenden (z.B. im Haushalt der Eltern).

In der Sitzung des Agrar- und Umweltausschusses des Kreistages am 18.02.2016 wurde beschlossen: *„Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zum Projekt Energiesparmodelle an Bildungseinrichtungen zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die Voraussetzungen für die Beantragung von Fördermitteln aus der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Einrichtung einer befristeten Stelle für ein Klimaschutzmanagement für Energiesparmodelle zu schaffen. Das Ergebnis ist dem Ausschuss zur weiteren Beratung und Vorbereitung der Kreistagsentscheidung vorzulegen.“*

## **Energiesparmodelle**

Es gibt drei Arten von Energiesparmodellen:

- Beteiligungsprämienmodell,
- Aktivitätsprämienmodell und
- Budgetierungsmodell.

Beim Beteiligungsprämienmodell (z.B. 50/50-Prämienmodell, s.o.) erhalten Schulen/Kindertagesstätten einen Teil der eingesparten Energiekosten zur freien Verfügung und der restliche Teil geht an den jeweiligen Bildungsträger zurück. Hierzu müssen die Energieeinsparungen allerdings regelmäßig detailliert bilanziert werden. Beim Aktivitätsprämienmodell wird fast vollständig auf eine Bilanzierung der Energieeinsparungen verzichtet. Hier wird nicht die Höhe der Einsparungen, sondern die Projektaktivität, d.h. durchgeführte Maßnahmen und Aktionen zum Thema Energiesparen, in den Schulen/Kindertagesstätten zur Berechnung der Prämie herangezogen. Beim Budgetierungsmodell werden den Bildungseinrichtungen feste Budgets (Deckelung nach oben) für ihre Bewirtschaftungskosten zugewiesen, die sie eigenverantwortlich verwalten. Die eingesparten Mittel dürfen zu 100% ins folgende Jahr übertragen und in anderen Haushaltsstellen der Bildungseinrichtungen verwendet werden.

## **Kosten und Förderung**

Bei ausreichender Teilnahmebereitschaft der Träger aller Bildungseinrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten und Schwimmhallen) in öffentlicher, gemeinnütziger und religionsgemeinschaftlicher Trägerschaft ist die Förderung einer zusätzlichen Personalstelle oder von Leistungen externer Dritter (Klimaschutzmanagement) möglich. Dieser Förderweg ist durch die Kommunalrichtlinie des BMUB gegeben (IV. 4. Energiesparmodelle in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten und Schwimmhallen). Im Rahmen einer solchen Förderung würden Sach- und Personalkosten für die Erarbeitung und Durchführung des Vorhabens sowie Mittel für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (ein Aktionstag je betreuter Einrichtung: pauschal 1.000 Euro) bereitgestellt.

Der maximale Förderzeitraum beträgt 4 Jahre. Die Sach- und Personalkosten werden durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von bis zu 91 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Dies bedeutet der Eigenanteil des Kreises beträgt 9 %.

Würde man diesen Förderweg wählen und eine zusätzliche Personalstelle fördern lassen, ergäben sich folgende Kosten:

Jahr	Gesamtkosten (Personal-/Sachkosten)	Eigenanteil Kreis (9 %)
2017	64.084,16 Euro	5.767,57 Euro
2018	72.084,16 Euro	6.487,57 Euro
2019	71.084,16 Euro	6.397,57 Euro
2020	64.084,16 Euro	5.767,57 Euro
Gesamt	271.336,64 Euro	24.420,28 Euro

(Annahmen: Vollzeitstelle EG11, Stufe 2; Teilnahme von 15 Einrichtungen, Beginn: 01.01.2017)

Hieraus folgt, dass der Kreis – unter Vorbehalt der Förderzusage des BMUB – Eigenmittel in Höhe von ca. 24.500 Euro über vier Jahre zu tragen hätte. Der Eigenanteil in Höhe von 9% (insgesamt ca. 24.500 Euro über 4 Jahre) wird vom Kreis getragen.

→ Es erfolgt keine Umlage auf die Kooperationspartner.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit in den ersten 12 Monaten des Klimaschutzmanagements für Energiesparmodelle ein Starterpaket zu beantragen. Dieses beinhaltet die Förderung (bis zu 62,5 Prozent für finanzschwache Kommunen/Kreise) von Sachkosten für so genannte Energieteams und für weiterführende pädagogische Arbeit im Bereich Klimaschutz in den jeweiligen Einrichtungen. Außerdem sind weitere geringinvestive Maßnahmen (z.B. Abdichten von Türen) zuwendungsfähig.

### Weiteres Vorgehen

Nach Eingang der Rückmeldungen zur Kooperationsvereinbarung wird das Ergebnis im Agrar- und Umweltausschuss (AUA) des Kreistages des Kreises Dithmarschen vorgestellt. Sollte eine ausreichend große Anzahl an Einrichtungen im Kreis eine Kooperation eingehen, könnte – vorbehaltlich der Beschlüsse des AUA und des Kreistages (30.06.2016) – ein Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gestellt werden. Die Einstellung eines Klimaschutzmanagements für Energiesparmodelle wird dann voraussichtlich Anfang 2017 erfolgen.

### Beschluss:

Die Beantragung von Fördermitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements für Energiesparmodelle an Bildungseinrichtungen im Kreis Dithmarschen wird begrüßt.

Der Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis Dithmarschen wird zugestimmt. Der beglaubigte Auszug der Beschlussfassung, die unterzeichnete Kooperationsvereinbarung sowie der ausgefüllte Anhang 1 (Informationen zur Einrichtung) werden dem Kreis Dithmarschen, Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung bis zum 31.05.2016 übermittelt.

**Stimmenverhältnis:**

einstimmig

**TOP 7. Eingaben und Anfragen**

Herr Peter Ahrens fragt an, ob man die Regelung mit den Matten nicht besser organisieren könnte. Es gibt im Juli eine Terminüberschneidung. Die Eiderlandschule Hennstedt benötigt die Matten und in der Woche danach werden die Matten von der Grundschule Lunden benötigt. Vielleicht sollte man noch mehr anschaffen, damit diese Probleme zukünftig vermieden werden.

---

(Patt)  
Vorsitzender

---

(Behnke)  
Protokollführerin

Verteiler:

Auss.mitgl. und AA, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch (us)